



Das Leistungsschutzrecht für Presseverleger – Ein gescheiterter Ansatz?!

- Dr. Till Kreutzer, Initiative gegen ein Leistungsschutzrecht (IGEL)

Exzessiver Ansatz der COM



Der Vorschlag der EU-Kommission geht weit über bisherige Ansätze (räumlich, zeitlich, inhaltlich) hinaus. Je weiter desto gefährlicher.

**Und wofür? Kein Bedarf, keine
Rechtfertigung**



**Kein Wettbewerb, kein Marktversagen im Verhältnis zwischen
Suchdiensten und Presseverlagen**
Hier geht es nicht um einen „Value Gap“

Keinen Nutzen



**Leistungsschutzrechte für Presseverleger bringen keine
zusätzlichen Einnahmen**

Lose-lose-Situation



**Ein einseitiger Eingriff in eine freiwillige Symbiose verursacht
ausschließlich Kollateralschäden**

Gefahren für KMU



Gefährdet werden v. a. die Interessen kleiner Unternehmen, sowohl auf Seiten der Publizierenden als auch der Internet-Wirtschaft

Bedrohung von Grundrechten



**Das EU-Leistungsschutzrecht für Presseverleger hindert die
Freiheit zu Verlinken und zu kommunizieren, die
Informationszugangsfreiheit u. V. m.**